

Robotik I: Einführung in die Robotik

Kapitel 4 – Dynamik

Tamim Asfour

<http://www.humanoids.kit.edu>



$$\boldsymbol{\tau} = \mathbf{M}(\mathbf{q})\ddot{\mathbf{q}} + \mathbf{C}(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}})\dot{\mathbf{q}} + \mathbf{g}(\mathbf{q}) + \boldsymbol{\epsilon}(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}, \ddot{\mathbf{q}})$$

$$\tau_i = \frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{q}_i} \right) - \frac{\partial L}{\partial q_i}$$

Robotermodelle – Überblick

■ Geometrisches Model

Geometrie: Mathematische Beschreibung der Form von Körpern

■ Kinematisches Model

Kinematik: Lehre der geometrischen und analytischen Beschreibung der Bewegungszustände mechanischer Systeme

■ Dynamisches Model

Dynamik: Untersuchung der Bewegung von Körpern als Folge der auf sie wirkenden Kräfte und Momente

Inhalt

- **Dynamisches Modell**
- Generalisierte Koordinaten
- Modellierung der Dynamik
 - Methode nach Lagrange
 - Methode nach Newton-Euler
- Herausforderungen der Dynamik

Dynamisches Modell: Definition & Zweck

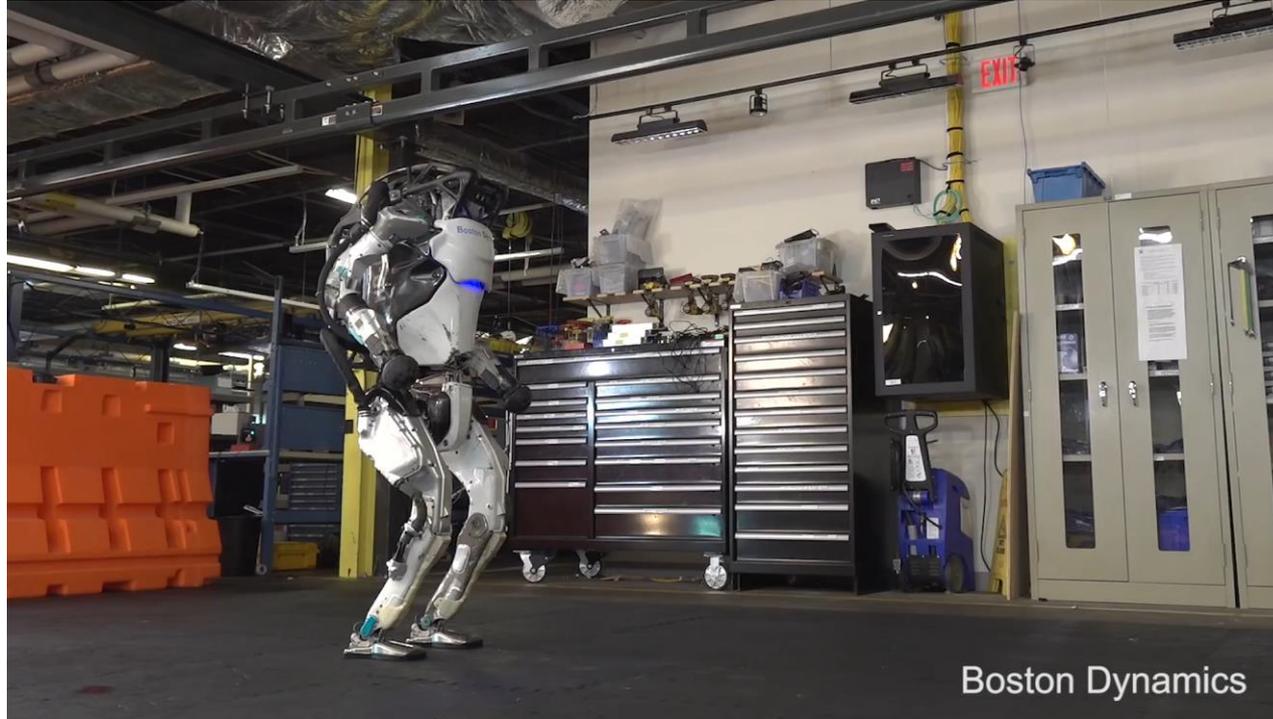
■ Definition:

Ein dynamische Modell beschreibt den Zusammenhang zwischen Antriebs- und Kontaktkräfte, welche in einem mechanischen Mehrkörpersystem auftreten und deren resultierenden Beschleunigungen und Bewegungen.

■ Zweck:

- Analyse der Dynamik
- Design und Synthese mechanischer Strukturen
- Reglerentwurf und Steuerung (→ Inverse Dynamik)
- Modellierung und Simulation (→ Vorwärtsdynamik)

Motivation



Boston Dynamics: https://www.youtube.com/watch?v=_sBBaNYex3E

Dynamisches Modell: Bewegungsgleichung

■ Allgemeine Bewegungsgleichung

$$\boldsymbol{\tau} = M(\mathbf{q})\ddot{\mathbf{q}} + C(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}})\dot{\mathbf{q}} + \mathbf{g}(\mathbf{q}) + \boldsymbol{\epsilon}(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}, \ddot{\mathbf{q}})$$

$\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}, \ddot{\mathbf{q}}:$	$n \times 1$	Vektor der generalisierten Koordinaten (Position, Geschwindigkeit und Beschleunigung)
$\boldsymbol{\tau}:$	$n \times 1$	Vektor der generalisierten Kräfte
$M(\mathbf{q}):$	$n \times n$	Massenträgheitsmatrix (symmetrisch, positiv-definit)
$C(\dot{\mathbf{q}}, \mathbf{q})\dot{\mathbf{q}}:$	$n \times 1$	Vektor mit Zentripetal- und Corioliskomponenten
$\mathbf{g}(\mathbf{q}):$	$n \times 1$	Vektor der Gravitationskomponenten
$\boldsymbol{\epsilon}(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}, \ddot{\mathbf{q}}):$	$n \times 1$	Nichtlineare Effekte, wie z.B. Reibung (häufig vernachlässigt)

n : Bewegungsfreiheitsgrade des Roboters

Dynamisches Modell: Bewegungsgleichung

■ Allgemeine Bewegungsgleichung

$$\boldsymbol{\tau} = M(\mathbf{q})\ddot{\mathbf{q}} + C(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}})\dot{\mathbf{q}} + \mathbf{g}(\mathbf{q}) + \boldsymbol{\epsilon}(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}, \ddot{\mathbf{q}})$$

$\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}, \ddot{\mathbf{q}}:$	$n \times 1$	Vektor der generalisierten Koordinaten (Position, Geschwindigkeit und Beschleunigung)
$\boldsymbol{\tau}:$	$n \times 1$	Vektor der generalisierten Kräfte
$M(\mathbf{q}):$	$n \times n$	Massenträgheitsmatrix (symmetrisch, positiv-definit)
$C(\dot{\mathbf{q}}, \mathbf{q})\dot{\mathbf{q}}:$	$n \times 1$	Vektor mit Zentripetal- und Corioliskomponenten
$\mathbf{g}(\mathbf{q}):$	$n \times 1$	Vektor der Gravitationskomponenten
$\boldsymbol{\epsilon}(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}, \ddot{\mathbf{q}}):$	$n \times 1$	Nichtlineare Effekte, wie z.B. Reibung (häufig vernachlässigt)

Was sind generalisierte Koordinaten?

n : Bewegungsfreiheitsgrade des Roboters

Inhalt

- Dynamisches Modell
- **Generalisierte Koordinaten**
- Modellierung der Dynamik
 - Methode nach Lagrange
 - Methode nach Newton-Euler
- Herausforderungen der Dynamik

Generalisierte Koordinaten (1)

■ Definition

Minimaler Satz an voneinander unabhängigen Koordinaten, der den aktuellen Systemzustand vollständig beschreibt.

■ Allgemeines Modell

- Roboter besteht aus N Partikel mit Masse m_i und Koordinate x_i
- Für jeden Ortsvektor eines Partikels braucht man 3 Raumkoordinaten, insgesamt **$3N$ Koordinaten**, um das System zu beschreiben
- Newtons zweites Gesetz: $F_i = m_i \cdot \ddot{x}_i$ mit $i = 1, \dots, N$
- Partikel können sich wegen Verbindungen und Gelenken nicht unabhängig voneinander bewegen

→ Einführung von **Zwangsbedingungen (constraints)**

Generalisierte Koordinaten (2)

- **Holonome Zwangsbedingungen** können als Gleichungen zwischen den Koordinaten x_i formuliert werden (k : Anzahl der Zwangsbedingungen):

$$f_j(x_1, \dots, x_{3N}) = 0 \quad j = 1, \dots, k$$

- Die $3N$ Koordinaten lassen sich mit k unabhängigen Zwangsbedingungen auf $n = 3N - k$ unabhängige **generalisierte Koordinaten** q_i reduzieren, die automatisch die Zwangsbedingungen erfüllen müssen:

$$x_i = x_i(q_1, \dots, q_n) \quad i = 1, \dots, 3N \quad \text{und} \quad n = 3N - k$$

$$f_j(q_1, \dots, q_n) = 0 \quad j = 1, \dots, k \quad \text{und} \quad n = 3N - k$$

Generalisierte Koordinaten: 2D Pendel

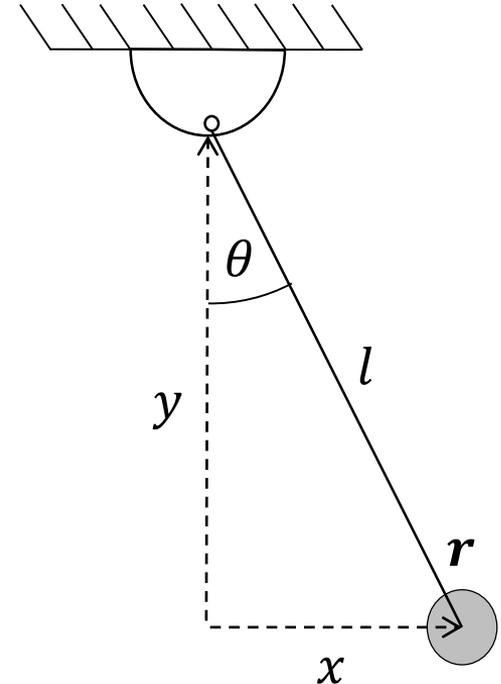
- Der Stab eines **ebenen Pendels (2D)** soll stets die **Länge l** besitzen, muss also nach Pythagoras folgende Zwangsbedingung ($k = 1$) erfüllen:

$$f_1(x_1, x_2) = 0 \quad x_1 = x, \quad x_2 = y$$

$$\Leftrightarrow x^2 + y^2 - l^2 = 0$$

- Es gibt nur eine **generalisierte Koordinate q** , da $n = 2N - k = 1$. Die Koordinaten x, y des Massenmittelpunkts \mathbf{r} hängen von θ ab:

$$\begin{aligned} x &= l \cdot \sin \theta \\ y &= l \cdot \cos \theta \end{aligned} \quad \rightarrow \quad \mathbf{r} = f(q) = l \cdot \begin{pmatrix} \sin \theta \\ \cos \theta \end{pmatrix}$$



Generalisierte Koordinaten: 2D Pendel

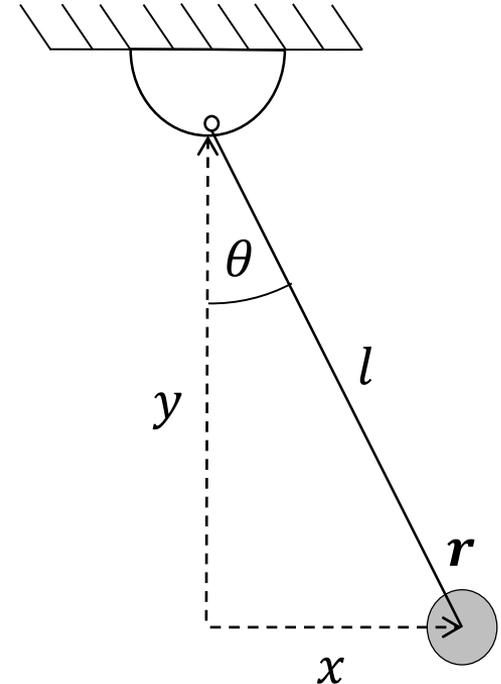
- Die generalisierte Koordinate erfüllt automatisch die Zwangsbedingung:

$$(l \cdot \sin \theta)^2 + (l \cdot \cos \theta)^2 - l^2 = 0$$

$$\Leftrightarrow l^2 \cdot (\sin^2 \theta + \cos^2 \theta - 1) = 0$$

- Da allgemein gilt:

$$\sin^2 \theta + \cos^2 \theta = 1$$



Generalisierte Koordinaten: 3D Pendel

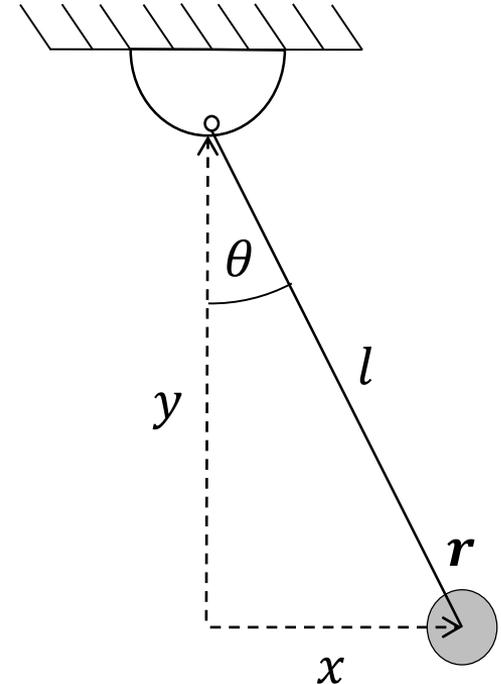
- Position der Masse: $\mathbf{r} = \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix}$
- Zwangsbedingung ($k = 1$) auf Kugeloberfläche

$$|\mathbf{r}| = l \Leftrightarrow |\mathbf{r}| - l = 0$$

$$f_1(\mathbf{r}) = |\mathbf{r}| - l = 0$$

- Generalisierte Koordinaten ($n = 3N - k = 2$): $\mathbf{q} = \begin{pmatrix} \theta \\ \phi \end{pmatrix}$

$$\mathbf{r} = f(\mathbf{q}) = l \cdot \begin{pmatrix} \sin \theta \cos \phi \\ \sin \theta \sin \phi \\ -\cos \theta \end{pmatrix}$$



Generalisierte Koordinaten: Beispiel

$$|\mathbf{r}| - l = 0 \Rightarrow |\mathbf{r}|^2 - l^2 = 0$$

$$\mathbf{r} = f(\mathbf{q}) = l \cdot \begin{pmatrix} \sin \theta \cos \phi \\ \sin \theta \sin \phi \\ -\cos \theta \end{pmatrix}$$

$$|\mathbf{r}|^2 =$$

Generalisierte Koordinaten: Beispiel

$$|\mathbf{r}| - l = 0 \Rightarrow |\mathbf{r}|^2 - l^2 = 0$$

$$\mathbf{r} = f(\mathbf{q}) = l \cdot \begin{pmatrix} \sin \theta \cos \phi \\ \sin \theta \sin \phi \\ -\cos \theta \end{pmatrix}$$

$$\begin{aligned} |\mathbf{r}|^2 &= l^2 \cdot \begin{pmatrix} \sin \theta \cos \phi \\ \sin \theta \sin \phi \\ -\cos \theta \end{pmatrix}^2 \\ &= l^2 \cdot (\sin^2 \theta \cos^2 \phi + \sin^2 \theta \sin^2 \phi + \cos^2 \theta) \\ &= l^2 \cdot (\sin^2 \theta \cdot (\cos^2 \phi + \sin^2 \phi) + \cos^2 \theta) \\ &= l^2 \cdot (\sin^2 \theta + \cos^2 \theta) \\ &= l^2 \end{aligned}$$

Dynamisches Modell: Bewegungsgleichung

■ Allgemeine Bewegungsgleichung

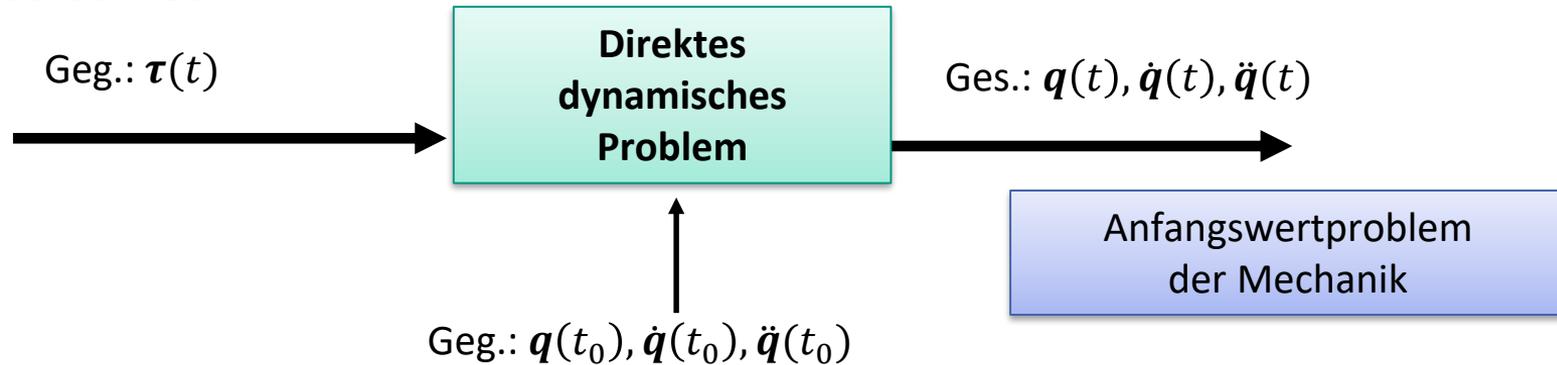
$$\boldsymbol{\tau} = M(\mathbf{q})\ddot{\mathbf{q}} + C(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}})\dot{\mathbf{q}} + g(\mathbf{q}) + \epsilon(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}, \ddot{\mathbf{q}})$$

$\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}, \ddot{\mathbf{q}}:$	$n \times 1$	Vektor der generalisierten Koordinaten (Position, Geschwindigkeit und Beschleunigung)
$\boldsymbol{\tau}:$	$n \times 1$	Vektor der generalisierten Kräfte
$M(\mathbf{q}):$	$n \times n$	Massenträgheitsmatrix (symmetrisch, positiv-definit)
$C(\dot{\mathbf{q}}, \mathbf{q})\dot{\mathbf{q}}:$	$n \times 1$	Vektor mit Zentripetal- und Corioliskomponenten
$g(\mathbf{q}):$	$n \times 1$	Vektor der Gravitationskomponenten
$\epsilon(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}, \ddot{\mathbf{q}}):$	$n \times 1$	Nichtlineare Effekte, wie z.B. Reibung (häufig vernachlässigt)

n : Freiheitsgrade des Roboters

Direktes Dynamisches Problem

- Aus äußeren Kräften und Momenten sowie Anfangszustand werden, unter Verwendung des dynamischen Modells, die sich ergebenden Bewegungsänderungen berechnet.



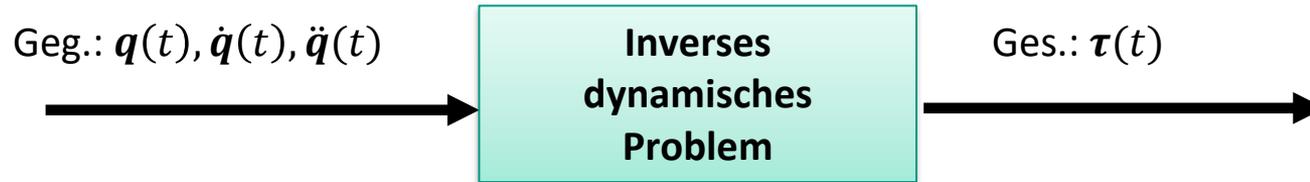
$$\tau = M(q)\ddot{q} + C(q, \dot{q})\dot{q} + g(q)$$

(Nichtlineare Effekte vernachlässigt)

→ **Differentialgleichung nach $q(t), \dot{q}(t), \ddot{q}(t)$ lösen**

Inverses Dynamisches Problem

- Aus den gewünschten Bewegungsparametern sollen, unter Verwendung des dynamischen Modells, die dazu erforderlichen Stellkräfte und -momente ermittelt werden.

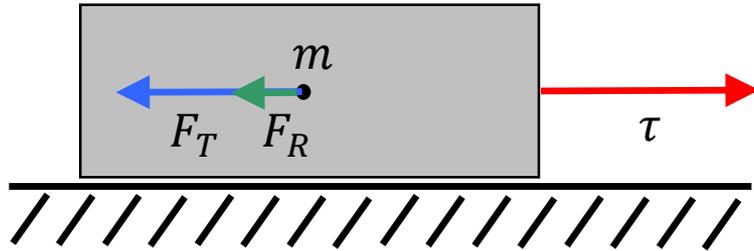


$$\tau = M(q)\ddot{q} + C(q, \dot{q})\dot{q} + g(q)$$

(Nichtlineare Effekte vernachlässigt)

Rechten Teil der Gleichung berechnen durch Einsetzen

Dynamisches Modell: Beispiel



$$F_T = -m\ddot{x} \quad \text{Trägheit}$$

$$F_R = -K_{GR}\dot{x} \quad \text{Gleitreibung}$$

$$\tau \quad \text{Externe Kraft}$$

- Kräftebilanz: $\tau = -(F_T + F_R)$
- Bewegungsgleichung: $\tau = m\ddot{x} + K_{GR}\dot{x}$
- **Inverses Problem:** Gegeben Bewegungszustand, welche externe Kraft τ wirkt auf das System bzw. wird benötigt, um den Bewegungszustand zu halten?
- **Direktes Problem:** Gegeben externe Kraft und aktueller Bewegungszustand, was ist die neue Bewegung (bzw. Beschleunigung) des Systems?

Inhalt

- Dynamisches Modell
- Generalisierte Koordinaten
- **Modellierung der Dynamik**
 - Methode nach Lagrange
 - Methode nach Newton-Euler
- Herausforderungen der Dynamik

Modellierung der Dynamik

- Es gibt verschiedene Methoden, um die Terme der allgemeinen Bewegungsgleichung abzuleiten:

$$\boldsymbol{\tau} = \mathbf{M}(\mathbf{q})\ddot{\mathbf{q}} + \mathbf{C}(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}})\dot{\mathbf{q}} + \mathbf{g}(\mathbf{q})$$

- **Lagrange**

- Arbeits- oder Energiebetrachtungen des Gesamtsystems
- Bewegungsgleichungen durch formales Ableiten

- **Newton-Euler**

- Basiert auf den Newton- und Euler-Gleichungen für starre Körper
- Isoliertes Betrachten der Armelemente
- Effiziente Methode durch rekursiven Algorithmus

Inhalt

- Dynamisches Modell
- Generalisierte Koordinaten
- Modellierung der Dynamik
 - **Methode nach Lagrange**
 - Methode nach Newton-Euler
- Herausforderungen der Dynamik

Methode nach Lagrange

- Lagrange-Funktion:

$$L(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}) = E_{kin}(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}) - E_{pot}(\mathbf{q})$$

- Die Bewegungsgleichung kann mithilfe der Lagrange-Funktion für jede generalisierte Koordinate abgeleitet werden:

$$\tau_i = \frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{q}_i} \right) - \frac{\partial L}{\partial q_i}$$

q_i : i -te Komponente der generalisierten Koordinaten

τ_i : i -te Komponente der generalisierten Kräfte

Methode nach Lagrange

- Die resultierende Gleichung kann in skalarer Form geschrieben werden:

$$\tau_i = \sum_{j=1}^n M_{ij} \ddot{q}_j + \sum_{j=1}^n \sum_{k=1}^n C_{ijk} \dot{q}_j \dot{q}_k + g(q)$$

C_{ijk} : Christoffelsymbole erster Ordnung

$$C_{ijk} = \frac{1}{2} \left(\frac{\partial M_{ij}}{\partial q_k} + \frac{\partial M_{ik}}{\partial q_j} - \frac{\partial M_{jk}}{\partial q_i} \right)$$

Methode nach Lagrange: Vorgehen

- **Ziel:** Ermittle für jedes Gelenk i eines Roboters die Bewegungsgleichung

$$\tau_i = \frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{q}_i} \right) - \frac{\partial L}{\partial q_i}$$

- **Vorgehen:**

1. Berechne E_{kin} und E_{pot}
2. Drücke E_{kin} und E_{pot} in generalisierten Koordinaten aus

$$L(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}) = E_{kin}(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}) - E_{pot}(\mathbf{q})$$

3. Berechne die Ableitungen

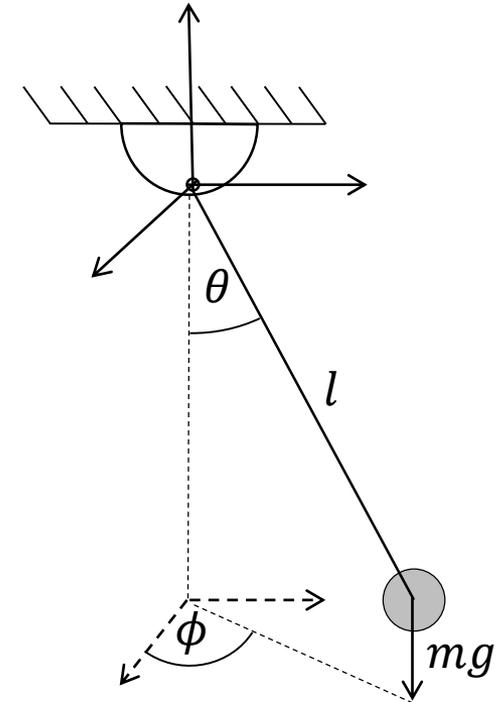
Methode nach Lagrange: 3D-Pendel (1)

- 3D-Pendel mit Gravitation
(siehe Beispiel generalisierte Koordinaten)

- $\mathbf{r} = f(\mathbf{q}) = l \cdot \begin{pmatrix} \sin \theta \cos \phi \\ \sin \theta \sin \phi \\ -\cos \theta \end{pmatrix}$

- $E_{kin} = \frac{1}{2} m |\dot{\mathbf{r}}|^2 = \frac{1}{2} m l^2 (\dot{\theta}^2 + \dot{\phi}^2 \cdot \sin^2 \theta)$

- $E_{pot} = m \cdot g \cdot h = m g \cdot (-l \cdot \cos \theta)$



$$f(x) = u(x) \cdot v(x) \Rightarrow \dot{f}(x) = u(x) \cdot \dot{v}(x) + \dot{u}(x) \cdot v(x)$$

Methode nach Lagrange: 3D-Pendel (2)

- Lagrange-Funktion mit $\mathbf{q} = (\theta, \phi)$

$$\begin{aligned}
 L(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}) &= E_{kin}(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}) - E_{pot}(\mathbf{q}) \\
 &= \frac{1}{2} ml^2 (\dot{\theta}^2 + \dot{\phi}^2 \cdot \sin^2 \theta) + mgl \cdot \cos \theta
 \end{aligned}$$

- Ableiten:

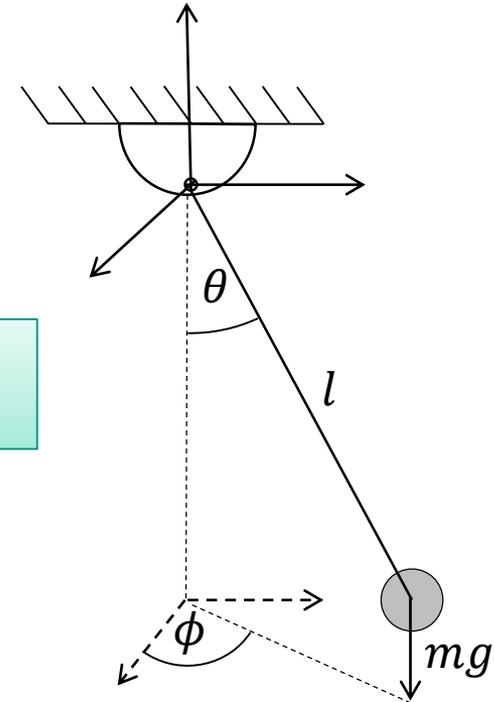
$$\frac{\partial L}{\partial \theta} = ml^2 \sin \theta \cos \theta \cdot \dot{\phi}^2 - mgl \cdot \sin \theta$$

$$\frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{\theta}} \right) = \frac{d}{dt} (ml^2 \dot{\theta}) = ml^2 \ddot{\theta}$$

$$\frac{\partial L}{\partial \phi} = 0$$

$$\frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{\phi}} \right) = \frac{d}{dt} (ml^2 \dot{\phi} \cdot \sin^2 \theta) = ml^2 \sin^2 \theta \cdot \ddot{\phi} + 2ml^2 \sin \theta \cos \theta \cdot \dot{\theta} \cdot \dot{\phi}$$

$$\tau_i = \frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{q}_i} \right) - \frac{\partial L}{\partial q_i}$$



Methode nach Lagrange: 3D-Pendel (2)

$$\tau_i = \frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{q}_i} \right) - \frac{\partial L}{\partial q_i}$$

$$\frac{\partial L}{\partial \theta} = ml^2 \sin \theta \cos \theta \cdot \dot{\phi}^2 - mgl \cdot \sin \theta$$

$$\frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{\theta}} \right) = \frac{d}{dt} (ml^2 \dot{\theta}) = ml^2 \ddot{\theta}$$

$$\frac{\partial L}{\partial \phi} = 0$$

$$\frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{\phi}} \right) = \frac{d}{dt} (ml^2 \dot{\phi} \cdot \sin^2 \theta) = ml^2 \sin^2 \theta \cdot \ddot{\phi} + 2ml^2 \sin \theta \cos \theta \cdot \dot{\theta} \dot{\phi}$$

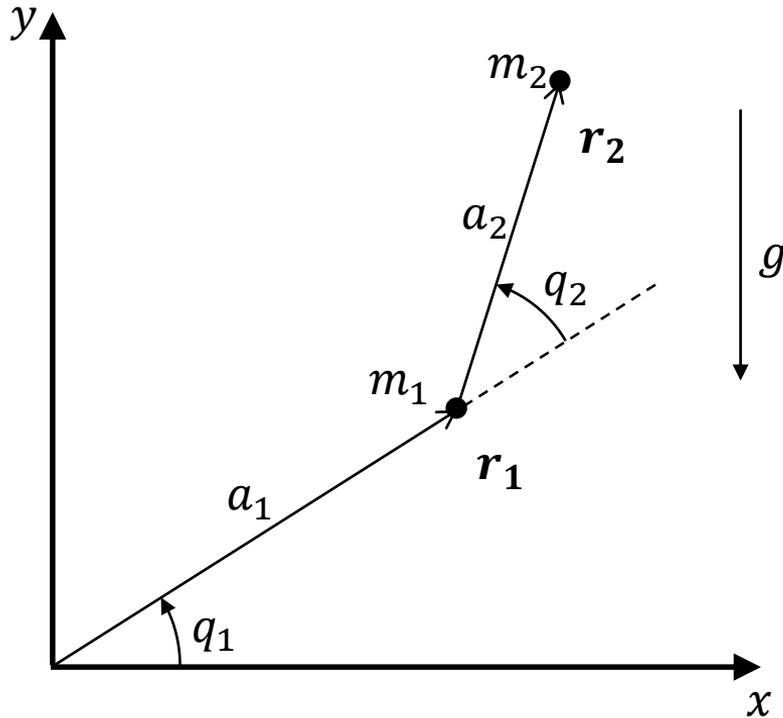
■ Struktur der allgemeinen Bewegungsgleichungen

$$\tau = M(\mathbf{q})\ddot{\mathbf{q}} + C(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}})\dot{\mathbf{q}} + g(\mathbf{q})$$

■ Bewegungsgleichung des 3D-Pendels (Keine externen Kräfte -> $\tau = \mathbf{0}$)

$$\mathbf{0} = \begin{bmatrix} ml^2 & 0 \\ 0 & ml^2 \sin^2 \theta \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \ddot{\theta} \\ \ddot{\phi} \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} -ml^2 \sin \theta \cos \theta \cdot \dot{\phi}^2 \\ 2ml^2 \sin \theta \cos \theta \cdot \dot{\theta} \dot{\phi} \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} mgl \sin \theta \\ 0 \end{bmatrix}$$

Lagrange-Beispiel: Zwei Drehgelenke (1)



■ Idealisierung:

- Masse der Armelemente als Punktmassen in m_1 und m_2
- Keine Reibung

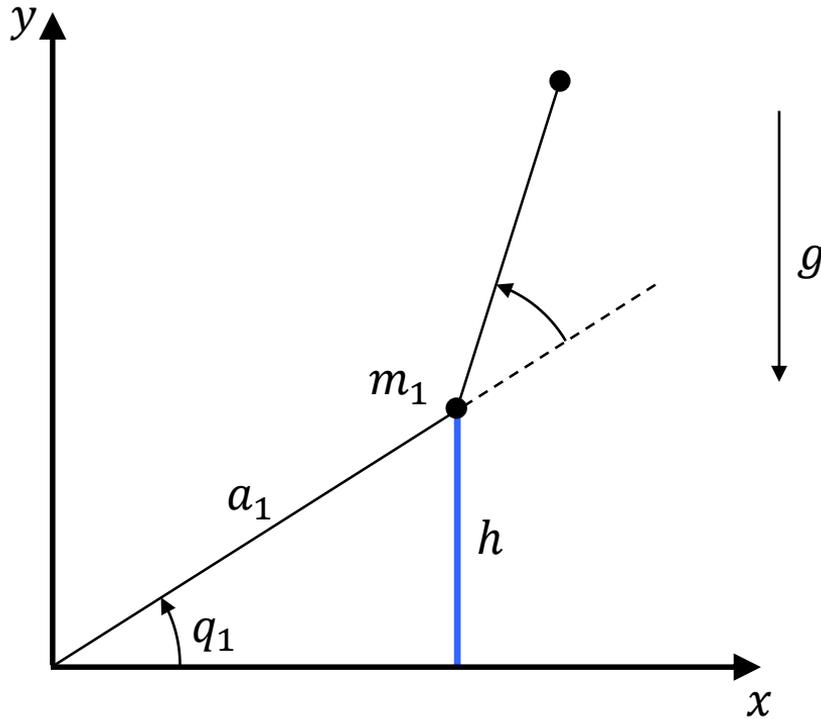
■ Einschränkungen des Systems ($k = 2$):

- $f_1(\mathbf{r}_1, \mathbf{r}_2) = |\mathbf{r}_1|^2 - a_1^2 = 0$
- $f_2(\mathbf{r}_1, \mathbf{r}_2) = |\mathbf{r}_2 - \mathbf{r}_1|^2 - a_2^2 = 0$

$$\rightarrow n = 2N - k = 2$$

\rightarrow Generalisierte Koordinaten q_1, q_2

Lagrange-Beispiel: Zwei Drehgelenke (2)



■ Gelenk 1:

$$E_{kin,1} = \frac{1}{2} m_1 v^2 = \frac{1}{2} m_1 a_1^2 \dot{q}_1^2$$

$$E_{pot,1} = m_1 g h = m_1 g a_1 \sin(q_1)$$

Lagrange-Beispiel: Zwei Drehgelenke (3)

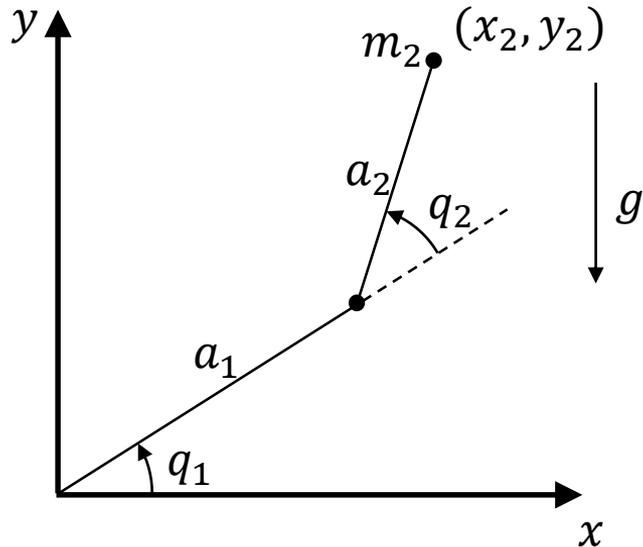
■ Gelenk 2:

Position:

$$\begin{bmatrix} x_2 \\ y_2 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} a_1 \cos(q_1) + a_2 \cos(q_1 + q_2) \\ a_1 \sin(q_1) + a_2 \sin(q_1 + q_2) \end{bmatrix}$$

Geschwindigkeit:

$$\begin{bmatrix} \dot{x}_2 \\ \dot{y}_2 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} -a_1 \dot{q}_1 \sin(q_1) - a_2 (\dot{q}_1 + \dot{q}_2) \sin(q_1 + q_2) \\ a_1 \dot{q}_1 \cos(q_1) + a_2 (\dot{q}_1 + \dot{q}_2) \cos(q_1 + q_2) \end{bmatrix}$$



Lagrange-Beispiel: Zwei Drehgelenke (4)

■ Gelenk 2:

$$\begin{bmatrix} \dot{x}_2 \\ \dot{y}_2 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} -a_1\dot{q}_1 \sin(q_1) - a_2(\dot{q}_1 + \dot{q}_2)\sin(q_1 + q_2) \\ a_1\dot{q}_1 \cos(q_1) + a_2(\dot{q}_1 + \dot{q}_2)\cos(q_1 + q_2) \end{bmatrix}$$

■ Kinetische Energie:

$$v_2^2 = \dot{x}_2^2 + \dot{y}_2^2 = a_1^2\dot{q}_1^2 + a_2^2(\dot{q}_1 + \dot{q}_2)^2 + 2a_1a_2(\dot{q}_1^2 + \dot{q}_1\dot{q}_2)\cos(q_2)$$

$$E_{kin,2} = \frac{1}{2}m_2v_2^2 = \frac{1}{2}m_2a_1^2\dot{q}_1^2 + \frac{1}{2}m_2a_2^2(\dot{q}_1 + \dot{q}_2)^2 + m_2a_1a_2(\dot{q}_1^2 + \dot{q}_1\dot{q}_2)\cos(q_2)$$

■ Potentielle Energie:

$$E_{pot,2} = m_2gy_2 = m_2g[a_1 \sin(q_1) + a_2\sin(q_1 + q_2)]$$

■ Lagrange-Funktion:

$$\begin{aligned} L &= E_{kin} - E_{pot} = E_{kin,1} + E_{kin,2} - E_{pot,1} - E_{pot,2} \\ &= \frac{1}{2}(m_1 + m_2)a_1^2\dot{q}_1^2 + \frac{1}{2}m_2a_2^2(\dot{q}_1 + \dot{q}_2)^2 + m_2a_1a_2(\dot{q}_1^2 + \dot{q}_1\dot{q}_2)\cos(q_2) \\ &\quad - (m_1 + m_2)ga_1 \sin(q_1) - m_2ga_2\sin(q_1 + q_2) \end{aligned}$$

Lagrange-Beispiel: Zwei Drehgelenke (5)

■ Bewegungsgleichung

■ Gelenk 1:

$$\frac{\partial L}{\partial \dot{q}_1} = (m_1 + m_2)a_1^2 \dot{q}_1 + m_2 a_2^2 (\dot{q}_1 + \dot{q}_2) + m_2 a_1 a_2 (2\dot{q}_1 + \dot{q}_2) \cos(q_2)$$

$$\begin{aligned} \frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{q}_1} \right) &= (m_1 + m_2)a_1^2 \ddot{q}_1 + m_2 a_2^2 (\ddot{q}_1 + \ddot{q}_2) + m_2 a_1 a_2 (2\ddot{q}_1 + \ddot{q}_2) \cos(q_2) \\ &\quad - m_2 a_1 a_2 (2\dot{q}_1 \dot{q}_2 + \dot{q}_2^2) \sin(q_2) \end{aligned}$$

$$\frac{\partial L}{\partial q_1} = -(m_1 + m_2)g a_1 \cos(q_1) - m_2 g a_2 \cos(q_1 + q_2)$$

Lagrange-Beispiel: Zwei Drehgelenke (5)

■ Bewegungsgleichung

■ Gelenk 2:

$$\frac{\partial L}{\partial \dot{q}_2} = m_2 a_2^2 (\dot{q}_1 + \dot{q}_2) + m_2 a_1 a_2 \dot{q}_1 \cos(q_2)$$

$$\frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{q}_2} \right) = m_2 a_2^2 (\ddot{q}_1 + \ddot{q}_2) + m_2 a_1 a_2 \ddot{q}_1 \cos(q_2) - m_2 a_1 a_2 \dot{q}_1 \dot{q}_2 \sin(q_2)$$

$$\frac{\partial L}{\partial q_2} = -m_2 a_1 a_2 (\dot{q}_1^2 + \dot{q}_1 \dot{q}_2) \sin(q_2) - m_2 g a_2 \cos(q_1 + q_2)$$

Lagrange-Beispiel: Zwei Drehgelenke (6)

- Bewegungsgleichung:

$$\begin{aligned}
 \begin{bmatrix} \tau_1 \\ \tau_2 \end{bmatrix} &= \begin{bmatrix} (m_1 + m_2)a_1^2 + m_2a_2^2 + 2m_2a_1a_2 \cos(q_2) & m_2a_2^2 + m_2a_1a_2 \cos(q_2) \\ m_2a_2^2 + m_2a_1a_2 \cos(q_2) & m_2a_2^2 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \ddot{q}_1 \\ \ddot{q}_2 \end{bmatrix} \\
 &+ \begin{bmatrix} -m_2a_1a_2(2\dot{q}_1\dot{q}_2 + \dot{q}_2^2)\sin(q_2) \\ m_2a_1a_2\dot{q}_1^2\sin(q_2) \end{bmatrix} \\
 &+ \begin{bmatrix} (m_1 + m_2)ga_1 \cos(q_1) + m_2ga_2 \cos(q_1 + q_2) \\ m_2ga_2 \cos(q_1 + q_2) \end{bmatrix}
 \end{aligned}$$

- Zusammengefasst:

$$\boldsymbol{\tau} = \mathbf{M}(\mathbf{q})\ddot{\mathbf{q}} + \mathbf{C}(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}})\dot{\mathbf{q}} + \mathbf{g}(\mathbf{q})$$

Methode nach Lagrange: Zusammenfassung

- Zur Ermittlung der Bewegungsgleichungen muss die kinetische und die potentielle Energie aufgestellt werden. Daraus kann die Lagrange-Funktion berechnet werden.

$$L(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}) = E_{kin}(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}) - E_{pot}(\mathbf{q})$$

- Die Bewegungsgleichungen folgenden dann formal durch das Differenzieren:

$$\tau_i = \frac{d}{dt} \left(\frac{\partial L}{\partial \dot{q}_i} \right) - \frac{\partial L}{\partial q_i}$$

Methode nach Lagrange: Eigenschaften

■ Eigenschaften

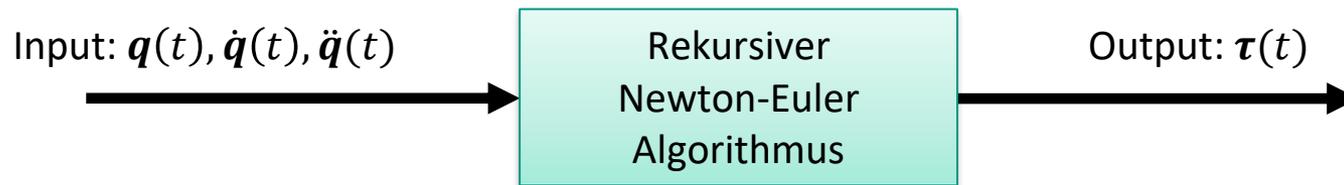
- Einfaches Aufstellen der Gleichungen
- Geschlossenes Modell, analytisch auswertbar
- Berechnung sehr umfangreich $O(n^3)$
(n : Anzahl der Gelenke)
- Nur Antriebsmomente werden berechnet

Inhalt

- Dynamisches Modell
- Generalisierte Koordinaten
- Modellierung der Dynamik
 - Methode nach Lagrange
 - **Methode nach Newton-Euler**
- Herausforderungen der Dynamik

Methode nach Newton-Euler

- **Idee:** Kräfte und Momente, welche auf ein Armelement wirken, lassen sich mithilfe des **rekursiven Newton-Euler Algorithmus (RNEA)** aus den Gelenkwinkelpositionen, Geschwindigkeiten und Beschleunigungen berechnen



■ Eigenschaften

- Isoliertes Betrachten der Armelemente
- Effiziente Berechnung in Echtzeit mit **Komplexität $O(n)$** durch rekursiven Algorithmus möglich

Newton-Euler: Mathematische Grundlagen

- Das **Trägheitsmoment** eines starren Körpers **bei einer rotierenden Bewegung** ist vergleichbar mit der **Masse** bei einer linearen Bewegung:
 - Translationsbewegung: **Kraft** = *Masse* · *Beschleunigung*
(Zweites Newtonsches Gesetz)

$$\mathbf{f} = m \cdot \mathbf{a} = m \cdot \dot{\mathbf{v}}_c = m \cdot \ddot{\mathbf{c}}$$

- Rotationsbewegung: **Drehmoment** = *Trägheitsmoment* · *Winkelbeschleunigung*
(Drehimpulssatz)

$$\mathbf{M} = \bar{\mathbf{I}}^{CoM} \boldsymbol{\alpha} = \bar{\mathbf{I}}^{CoM} \dot{\boldsymbol{\omega}}$$

CoM: Center of Mass

Newton-Euler: Euler'sche Bewegungsgleichung

- Wird ein Körper einem Drehmoment ausgesetzt, entwickeln sich **Kreiselwirkungen** (Eulerkräfte und Zentrifugalkräfte an allen Massenpunkten)
- Die Drehmomente können aufsummiert und durch die **Euler'sche Bewegungsgleichung** für starre Körper beschrieben werden:

$$\mathbf{n}_{CoM} = \bar{\mathbf{I}}^{CoM} \dot{\boldsymbol{\omega}} + \boldsymbol{\omega} \times \bar{\mathbf{I}}^{CoM} \boldsymbol{\omega}$$

\mathbf{n}_{CoM} : Drehmomente um den Massenschwerpunkt CoM

$\bar{\mathbf{I}}^{CoM}$: Trägheitsmomente um den Massenschwerpunkt

$\boldsymbol{\omega}$: Winkelgeschwindigkeiten des starren Körpers

$\dot{\boldsymbol{\omega}}$: Winkelbeschleunigungen (Ableitung von $\boldsymbol{\omega}$ nach der Zeit)

Newton-Euler Bewegungsgleichung

- Die **Newton-Euler Gleichungen**, welche die vollständige Bewegung eines **starren Körpers** beschreiben, können in Form einer einzelnen Gleichung ausgedrückt werden:

$$\begin{pmatrix} \mathbf{n}_{COM} \\ \mathbf{f} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \bar{\mathbf{I}}^{CoM} \dot{\boldsymbol{\omega}} + \boldsymbol{\omega} \times \bar{\mathbf{I}}^{CoM} \boldsymbol{\omega} \\ m\ddot{\mathbf{c}} \end{pmatrix}$$

- Vereinfacht formuliert:

$$\mathbf{f} = \mathbf{I}\mathbf{a} + \mathbf{v} \times \mathbf{I}\mathbf{v}$$

wobei

$$\mathbf{f} = \begin{pmatrix} \mathbf{n}_{COM} \\ \mathbf{f} \end{pmatrix}$$

$$\mathbf{v} = \begin{pmatrix} \boldsymbol{\omega} \\ \mathbf{v}_C \end{pmatrix}$$

$$\mathbf{a} = \begin{pmatrix} \dot{\boldsymbol{\omega}} \\ \dot{\mathbf{v}}_C \end{pmatrix}$$

\mathbf{v}_C : Lineare Geschwindigkeit des Körpers in Bezug auf CoM

$\dot{\mathbf{v}}_C$: Lineare Beschleunigung des Körpers in Bezug auf CoM

\mathbf{f} , \mathbf{v} , \mathbf{a} : 6D Kraft- bzw. Bewegungsvektoren, welche alle auf den Körper wirkenden Kräfte und Bewegungen (Geschwindigkeit, Beschleunigung) beschreiben

Newton-Euler: Grundprinzip

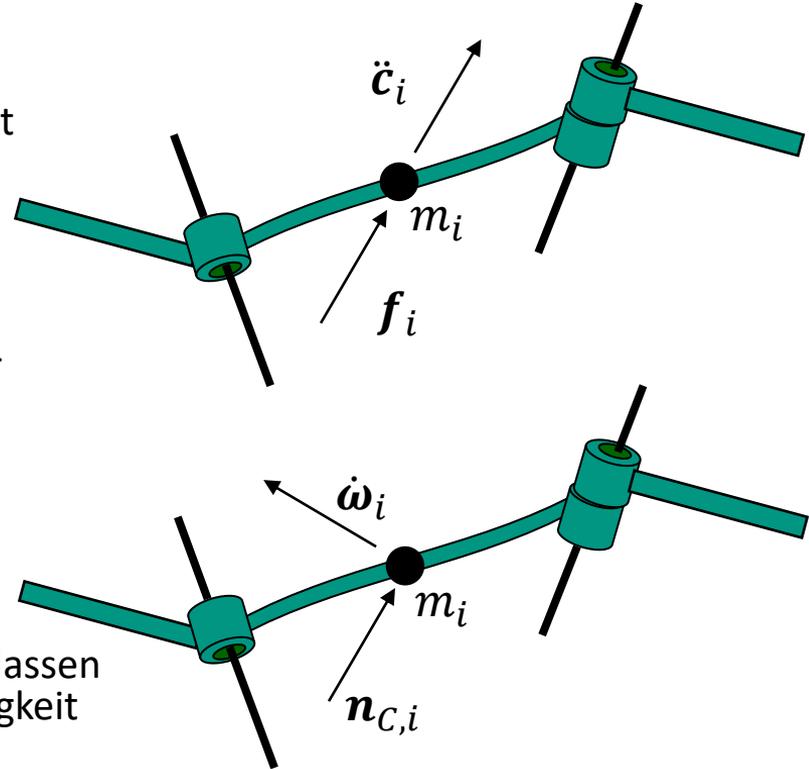
- Betrachtung des Massenzentrums eines einzelnen Armelementes
 - **Kraft = Änderung des Impulses** -> Impuls abgeleitet nach Zeit (Zweites Newtonsches Gesetz)

$$\mathbf{f}_i = \frac{d}{dt} (m_i \mathbf{v}_{C,i}) = m_i \ddot{\mathbf{c}}_i$$

- **Drehmoment = Änderung des Drehimpulses** -> Drehimpuls abgeleitet nach Zeit + Drehmoment der Kreiselwirkungen (Euler'sche Bewegungsgl.)

$$\begin{aligned} \mathbf{n}_{C,i} &= \frac{d}{dt} (I_i \boldsymbol{\omega}_i) + \boldsymbol{\omega}_i \times I_i \boldsymbol{\omega}_i \\ &= I_i \dot{\boldsymbol{\omega}}_i + \boldsymbol{\omega}_i \times I_i \boldsymbol{\omega}_i \end{aligned}$$

- Kräfte und Momente, die auf ein Armelement wirken, lassen sich aus Geschwindigkeit und Gelenkwinkelgeschwindigkeit berechnen.



Newton-Euler: Verkettung

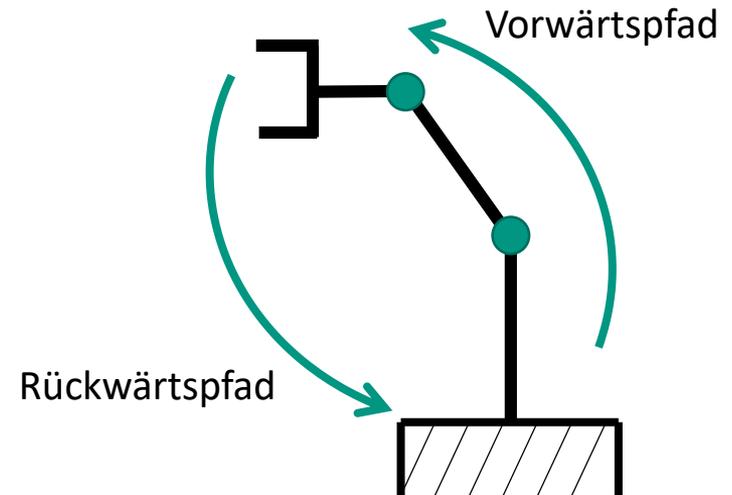
- Die Beschleunigungen \ddot{c}_i und $\dot{\omega}_i$ eines Armelementes i hängen von den Beschleunigungen der **vorhergehenden** Armelemente ab.
 - Beschleunigungen können über kinematisches Modell **von der Basis zum Greifer** rekursiv berechnet werden -> **Vorwärtsgleichungen**
- Die Kraft f_i und das Drehmoment $n_{C,i}$, die auf ein Armelement i wirken, hängen von den **nachfolgenden** Armelementen ab.
 - Kräfte und Momente können **vom Greifer zur Basis** rekursiv berechnet werden -> **Rückwärtsgleichungen**

→ **Rekursiver Newton-Euler Algorithmus (RNEA)**

Rekursiver Newton-Euler Algorithmus (RNEA)

■ Allgemeines Vorgehen:

1. Rekursive Berechnung der **Geschwindigkeit** und **Beschleunigung** für jedes einzelne Armelement von der Basis bis zum Endeffektor (**Vorwärtspfad**)
2. Berechnung der **Kräfte/Momente** mithilfe **Newton-Euler**, welche auf jedes **einzelne Armelement wirken bzw.** welche für die Beschleunigungen benötigt werden
3. Rekursive Berechnung/Aufsummierung der Kräfte **über alle Armelemente** und der **Gelenkraftvariablen** für den jeweiligen Gelenktyp (**Rückwärtspfad**)



RNEA: Schritt 1

- Rekursive Berechnung der **Geschwindigkeit** und **Beschleunigung** jedes einzelnen Armelements i von der Basis bis zum Endeffektor (**Vorwärtspfad**)

- **Geschwindigkeit** $\mathbf{v}_i = \mathbf{v}_{p(i)} + \boldsymbol{\phi}_i \dot{\mathbf{q}}_i$

$\dot{\mathbf{q}}_i$: Generalisierte Geschwindigkeit des Armelements i

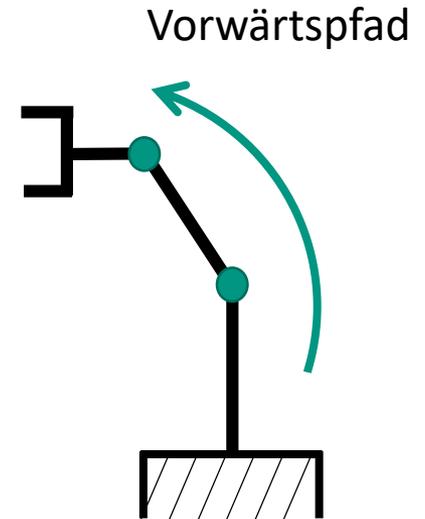
$\boldsymbol{\phi}_i$: $6 \times n$ Bewegungsmatrix (Abhängig vom Gelenktyp)

$\mathbf{v}_{p(i)}$: Geschwindigkeit des Vorgängerelements $p(i)$

- **Beschleunigung** $\mathbf{a}_i = \mathbf{a}_{p(i)} + \boldsymbol{\phi}_i \ddot{\mathbf{q}}_i + \dot{\boldsymbol{\phi}}_i \dot{\mathbf{q}}_i$

$\ddot{\mathbf{q}}_i$: Generalisierte Beschleunigung des Armelements i

$\dot{\boldsymbol{\phi}}_i$: Ableitung von $\boldsymbol{\phi}_i$



RNEA: Schritt 2

- Berechnung der **Kräfte/Momente** mithilfe der **Newton-Euler Gleichung**, welche aufgrund der Beschleunigung (aus Schritt 1) auf jedes einzelne **Armelement i** wirken

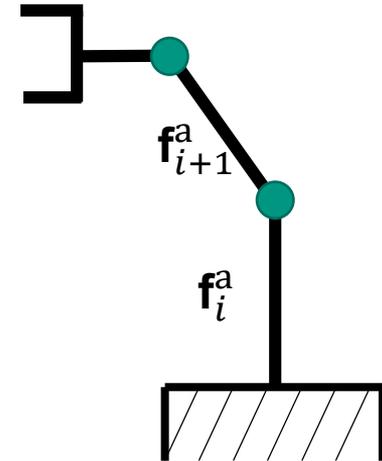
$$\mathbf{f}_i^a = I_i \mathbf{a}_i + \mathbf{v}_i \times I_i \mathbf{v}_i$$

\mathbf{f}_i^a : Kräfte, welche **aufgrund von \mathbf{a}_i** auf das Armelement i wirken

I_i : Trägheitsmoment des Armelements i

\mathbf{v}_i : Geschwindigkeit des Armelements i (in Schritt 1 berechnet)

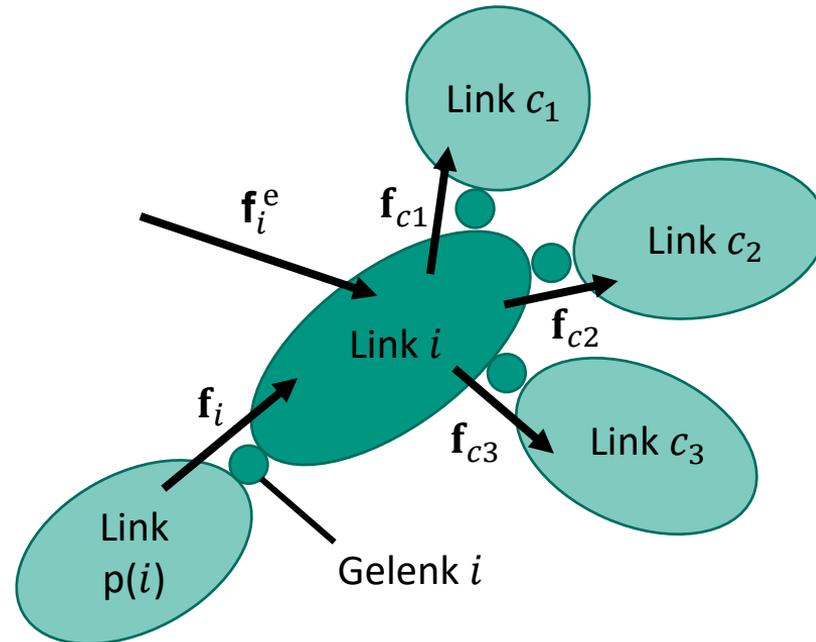
\mathbf{a}_i : Beschleunigung des Armelements i (in Schritt 1 berechnet)



RNEA: Schritt 3

- Rekursive Berechnung/Aufsummierung der Kräfte **zwischen den Armelementen (Links)** und der **Gelenkkraftvariablen** für den jeweiligen Gelenktyp (**Rückwärtspfad**)

$$\mathbf{f}_i = \mathbf{f}_i^a - \mathbf{f}_i^e + \sum_{j \in c(i)} \mathbf{f}_j$$



RNEA: Schritt 3

- Rekursive Berechnung/Aufsummierung der Kräfte **zwischen den Armelementen (Links)** und der **Gelenkkraftvariablen** für den jeweiligen Gelenktyp (**Rückwärtspfad**)

$$\mathbf{f}_i = \mathbf{f}_i^a - \mathbf{f}_i^e + \sum_{j \in c(i)} \mathbf{f}_j$$

$$\boldsymbol{\tau}_i = \boldsymbol{\phi}_i^T \mathbf{f}_i$$

\mathbf{f}_i : Resultierende Kraft am Armelement i

\mathbf{f}_i^e : Summe aller externen Kräfte, die an i wirken

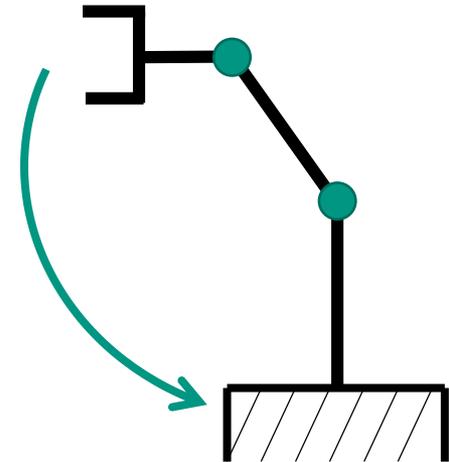
\mathbf{f}_j : Kraft eines anliegenden Armelementes j

$c(i)$: Menge nachfolgender Armelemente i in kinematischer Kette

$\boldsymbol{\phi}_i$: $6 \times n$ Bewegungsmatrix (Abhängig vom Gelenktyp)

$\boldsymbol{\tau}_i$: Generalisierte Kräfte/Momente an i

Rückwärtspfad



RNEA: Zusammenfassung

1. Rekursive Berechnung der **Geschwindigkeit** und **Beschleunigung** jedes einzelnen Armelements i von der Basis bis zum Endeffektor

$$\mathbf{v}_i = \mathbf{v}_{p(i)} + \boldsymbol{\phi}_i \dot{\mathbf{q}}_i \quad \text{mit} \quad \mathbf{v}_0 = 0$$

$$\mathbf{a}_i = \mathbf{a}_{p(i)} + \boldsymbol{\phi}_i \ddot{\mathbf{q}}_i + \dot{\boldsymbol{\phi}}_i \dot{\mathbf{q}}_i \quad \text{mit} \quad \mathbf{a}_0 = -\mathbf{a}_g$$

2. Berechnung der **Kräfte/Momente** jedes **einzelnen Armelements** i mithilfe **Newton-Euler**:

$$\mathbf{f}_i^a = \mathbf{I}_i \mathbf{a}_i + \mathbf{v}_i \times \mathbf{I}_i \mathbf{v}_i$$

3. Rekursive Berechnung/Aufsummierung der Kräfte **zwischen den Armelementen** und der **generalisierten Kräfte** für den jeweiligen Gelenktyp

$$\boldsymbol{\tau}_i = \boldsymbol{\phi}_i^T \mathbf{f}_i \quad \text{mit} \quad \mathbf{f}_i = \mathbf{f}_i^a - \mathbf{f}_i^e + \sum_{j \in c(i)} \mathbf{f}_j$$

Rekursiver Newton-Euler Algorithmus (RNEA)

■ Vollständiger Algorithmus

$$\mathbf{v}_0 = 0$$

$$\mathbf{a}_0 = -\mathbf{a}_g$$

for $i = 1$ to n **do**

$$\mathbf{v}_i = \mathbf{v}_{p(i)} + \boldsymbol{\phi}_i \dot{\mathbf{q}}_i$$

$$\mathbf{a}_i = \mathbf{a}_{p(i)} + \boldsymbol{\phi}_i \ddot{\mathbf{q}}_i + \dot{\boldsymbol{\phi}}_i \dot{\mathbf{q}}_i$$

$$\mathbf{f}_i = \mathbf{I}_i \mathbf{a}_i + \mathbf{v}_i \times \mathbf{I}_i \mathbf{v}_i - \mathbf{f}_i^e$$

end for

for $i = n$ to 1 **do**

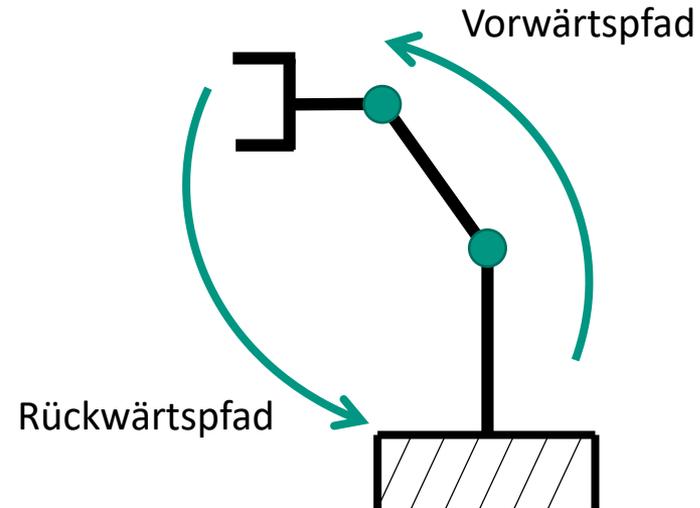
$$\boldsymbol{\tau}_i = \boldsymbol{\phi}_i^T \mathbf{f}_i$$

if $p(i) \neq 0$ **then**

$$\mathbf{f}_{p(i)} = \mathbf{f}_{p(i)} + \mathbf{f}_i$$

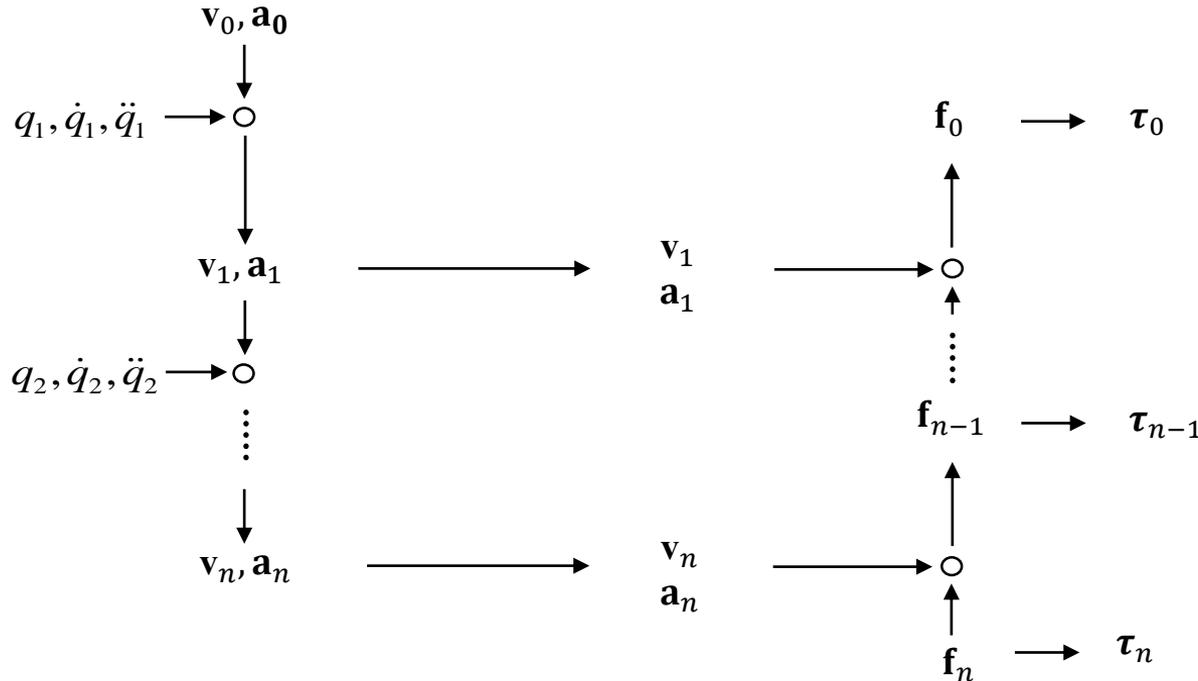
end if

end for



Methode nach Newton-Euler: Zusammenfassung

(Bewegung der Basis)



$$\mathbf{f} = I\mathbf{a} + \mathbf{v} \times I\mathbf{v}$$

wobei

$$\mathbf{v} = \begin{pmatrix} \boldsymbol{\omega} \\ \mathbf{v}_C \end{pmatrix} \quad \mathbf{a} = \begin{pmatrix} \dot{\boldsymbol{\omega}} \\ \dot{\mathbf{v}}_C \end{pmatrix}$$

$$\mathbf{f} = \begin{pmatrix} \mathbf{n}_C \\ \mathbf{f} \end{pmatrix}$$

(Kräfte und Momente am Endeffektor)

Methode nach Newton-Euler: Eigenschaften

■ Eigenschaften

- Beliebige Anzahl von Gelenken
- Belastungen der Armelemente werden berechnet
- Aufwand $O(n)$ (n : Anzahl der Gelenke)
- Rekursion

Inhalt

- Dynamisches Modell
- Generalisierte Koordinaten
- Modellierung der Dynamik
 - Methode nach Lagrange
 - Methode nach Newton-Euler
- Herausforderungen der Dynamik

Herausforderungen der Dynamik

- Die vorgestellten Methoden zur Modellierung der Dynamik (Lagrange und Newton-Euler) sind nur **Approximationen der Dynamik**
- **Nichtlineare Kräfte** (wie z.B. Reibung) können nicht direkt modelliert werden, haben jedoch einen großen Einfluss:

$$\boldsymbol{\tau} = M(\mathbf{q})\ddot{\mathbf{q}} + C(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}})\dot{\mathbf{q}} + g(\mathbf{q}) + \boldsymbol{\epsilon}(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}, \ddot{\mathbf{q}})$$

$\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}, \ddot{\mathbf{q}}:$	$n \times 1$	Vektor der generalisierten Koordinaten (Position, Geschwindigkeit und Beschleunigung)
$\boldsymbol{\tau}:$	$n \times 1$	Vektor der generalisierten Kräfte
$M(\mathbf{q}):$	$n \times n$	Massenträgheitsmatrix (symmetrisch, positiv-definit)
$C(\dot{\mathbf{q}}, \mathbf{q})\dot{\mathbf{q}}:$	$n \times 1$	Vektor mit Zentripetal- und Corioliskomponenten
$g(\mathbf{q}):$	$n \times 1$	Vektor der Gravitationskomponenten
$\boldsymbol{\epsilon}(\mathbf{q}, \dot{\mathbf{q}}, \ddot{\mathbf{q}}):$	$n \times 1$	Nichtlineare Effekte, wie z.B. Reibung

Herausforderungen der Dynamik

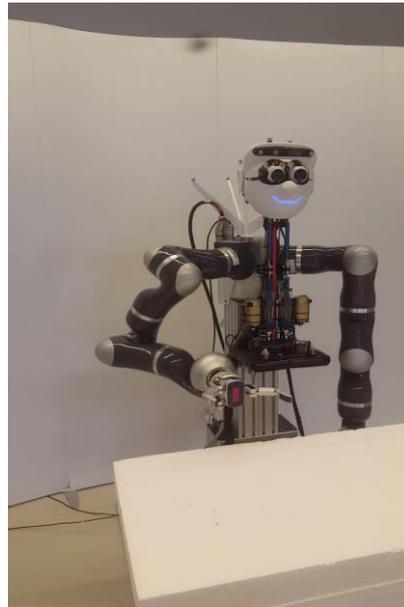
- Die Dynamik eines Roboters kann sich **im Laufe der Zeit stark verändern**
z.B. durch
 - Abnutzung
 - Materialänderung (Dehnung, usw.)

- Die Dynamik **variiert stark** in Abhängigkeit von der **auszuführenden Aufgabe**
Beispiele:
 - Interaktion mit der Umwelt
 - Greifen und Manipulieren von Objekten
 - Verwendung von Werkzeugen

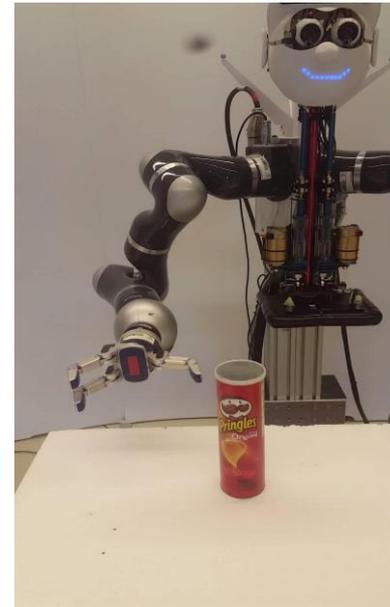
Lernen von Dynamik

- Dynamik hängt sehr stark von der auszuführenden Aufgabe ab (hier: „Pick and Place“)

ohne Objekt



mit Objekt (851g)



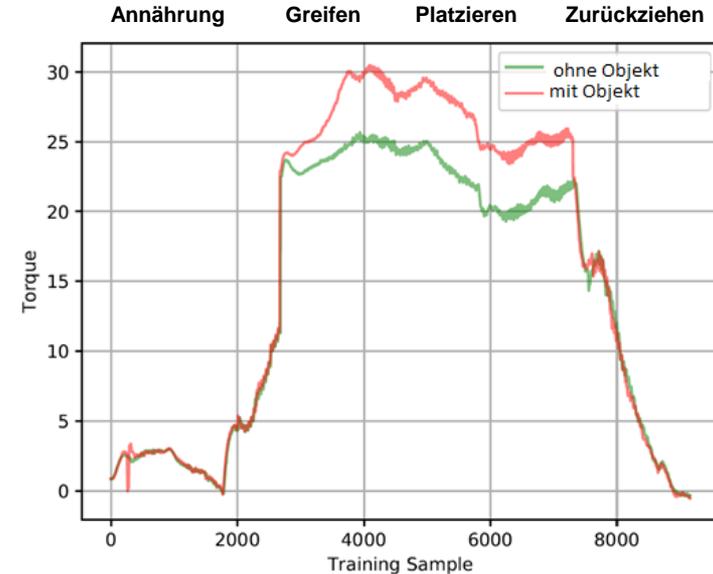
Lernen der Dynamik

■ Die „Pick and Place“-Aufgabe kann in mehrere Phasen unterteilt werden:

1. **Annäherung** an das Objekt
2. **Greifen** des Objekts
3. **Platzieren** des Objekts
4. **Zurückziehen** vom Objekt

■ Das Diagramm zeigt, dass die Drehmomente mit bzw. ohne Objekt stark voneinander abweichen

→ Dynamik muss während der Aufgabe adaptiert oder gelernt werden



Hitzler, K., Meier, F., Schaal, S. and Asfour, T., *Learning and Adaptation of Inverse Dynamics Models: A Comparison*, IEEE/RAS International Conference on Humanoid Robots (Humanoids), October, 2019

Lernen der Kinematik und Dynamik

